

Lì Xì im Neujahrsfest nach der chinesischen und vietnamesischen Tradition

Am Neujahrstag (am 01.01. nach dem Mondkalender) kommen alle Familienmitglieder aus Nah und Fern zu ihrem Heimatort, meist in die Häuser der Eltern oder Großeltern, um das Neujahrsfest zu feiern. Die Kinder bringen den Eltern und die Enkelkinder den Großeltern den Neujahrwunsch und wünschen ihnen Gesundheit und Glück für das Jahr. Dabei werden rote Umschläge mit Geld von den Älteren an die Jüngeren verschenkt. Diese Tradition des „Li Xi“ hat ihre Wurzeln in einer chinesischen Erzählung:

Am Ende eines Jahres haben alle Feen (Tien) die Aufgabe, dem Herrn des Himmels die Geschehnisse auf der Erde aus dem gesamten abgelaufenen Jahr zu berichten. Aus diesem Grunde kehren alle Tien zum Jahreswechsel in den Himmel zurück, um Bericht zu erstatten. Die Dämonen nutzen diese Gelegenheit, um den Menschen Schaden zuzufügen. Nachts erscheinen sie in den Häusern und streicheln den Kleinkindern über den Kopf, sodass sich diese erschrecken und krank werden.

Vor langer Zeit trug es sich in einem Dorf zu, dass einem Ehepaar im fortgeschrittenen Alter von über 50 Jahren ein Sohn geboren worden war. Eines Nachts gingen acht Feen an diesem Dorf vorbei. Weil sie wussten, dass dort ein Baby geboren worden war und dass die Dämonen diesem Kind schaden würden, verwandelten sie sich in acht Geldstücke und schenkten sich den Eltern des Kindes. Die Eltern umwickelten die acht Geldstücke mit einem roten Tuch und legten sie unter das Kissen des Kindes. Eines Nachts kamen die Dämonen und wollten gerade das Haupt des Kindes streicheln, als die acht Geldstücke ein Strahlen von sich gaben, das den Dämonen so große Angst machte, dass sie flohen.

Diese Erzählung wurde von Generation zu Generation weitergegeben, und der Brauch des „Li Xi“ wird seither gepflegt: Eltern, Großeltern und Ältere geben Kindern und Jüngeren rote Papierbeutel mit Geld als

Zeichen des Glücks und der guten Wünsche für das neue Jahr.

Liebe Wohltäter/Innen,

ich habe das Glück, das Neujahrsfest in meiner ursprünglichen Heimat zu feiern. Dabei vergesse ich nicht, wie wichtig die Kontakte und die Solidarität mit den Armen hierzulande sind. Es gibt noch Regionen, wo die Menschen leider nicht das Glück haben, Neujahr in seiner ganzen Tradition zu feiern. Es fehlt ihnen an allem. Viele dieser Menschen betreuen wir in den Projekten für schulische Ausbildung, für Leprakranke und geistig Beeinträchtigte, für Gemeindeleiter und Katecheten und für Kinder, deren Eltern jeden Tag auf's Neue ums tägliche Brot kämpfen.

Ich schreibe Ihnen anlässlich des Neujahrsfestes mit der Bitte um Solidarität und Unterstützung für diese Projekte, die von den Franziskanern in Vietnam geleitet werden. Wir bitten um Hilfe, damit die Menschen, und ganz besonders die Kinder, eine Zukunft haben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Unterstützung.
Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich ein Frohes Neues Jahr des Hundes. Glück und Gesundheit!

Ihr Br. Chi Thien Vu OFM

Franziskaner Mission Dortmund
Franziskanerstr. 1
44143 Dortmund
Fon: +49 (0)231 176337-5
Fax: +49 (0)231 176337-70
info@franziskanermission.de

Spendenkonto
Kto. Nr. 34
BLZ 414 517 50
Sparkasse Werl
DE 89 4145 1750 0000 0000 34
WELADED1WRL

